

Abendgebet.

Langsam.

Dich zu lie - ben das ist Le - ben, dich zu ha - ben sel' - ge Ruh,
und wer dir sein Herz er - ge - ben, schliesst ge - trost sein Au - ge zu,
trinkt noch ein - mal vor dem Schlum - mer Herr, aus dei - nem lich - ten Quell,
dann ent - schläft er oh - ne Kum - mer, dann sind sei - ne Näch - te hell.

2. Ach, was frommen uns die Nächte ohne dich und deine Huld?
Süsse schläft nur der Gerechte, denn er ruhet ohne Schuld.
Friede Gottes heisst das Kissen, das die Seele recht erquickt,
Während ein beflecktes Gewissen auch im Traume schnell erschrickt.
3. Lehr' mich wachen, lass mich schlafen, täglich, nächtlich, Herr, mit dir!
Darum trugst du meine Strafen, darum kämest Du zu mir,
Dass die Seele, bis ich sterbe, deines Geistes werde voll,
Dass ich als dein Kind und Erbe mit dir wachen, schlafen soll.